



APPLES ICLOUD GEHACKT

Sicher in die Cloud

HACKED

Weibliche Prominente haben dem Cloud-Dienst von Apple Nacktfotos anvertraut. Das hat sich als blauäugig herausgestellt. Es gibt Cloud-Dienste, bei denen Daten wesentlich sicherer liegen.

■ ARIAN SIMON

Kirsten Dunst, Jennifer Lawrence, Kate Upton und Rihanna – Hackern ist es gelungen, die Accounts von Stars zu knacken. Der Angriff erfolgte zwar nicht auf die Struktur des Dienstes, sondern auf die Konten direkt (Passwort, Sicherheitsabfrage), dennoch gibt es Cloud-Anbieter, die insgesamt ein höheres Sicherheitsniveau bieten. Einen solchen Cloud-Dienst erkennen Sie daran, dass er die Daten bereits auf Ihrem Rechner oder Mobilgerät verschlüsselt. Experten sprechen von End-zu-End-Verschlüsselung, das heißt, auch der Anbieter des Dienstes hat keinen Zugriff auf die Daten. Als Schlüssel dient das Passwort. Es sollte also sicher sein. Der Nachteil: Haben Sie Ihr Passwort verloren, sind auch die Daten weg.

SpiderOak bietet die Möglichkeit, Daten sicher zu speichern, zu synchronisieren und abzurufen. Das Unternehmen folgt einer *Zero Knowledge Privacy Policy*, womit sie versprechen, dass nur der Nutzer selbst Zugriff auf seine Daten hat. Nicht einmal für

SpiderOak-Mitarbeiter besteht die Möglichkeit, darauf zuzugreifen. Dafür benutzt der Dienst Algorithmen wie AES256 in CFB-Modus und HMAC-SHA256. Eduard Snowden hat SpiderOak in einem Interview empfohlen. (www.spideroak.com)

Tresorit offeriert wie SpiderOak eine verschlüsselte Datenspeicherung an. Somit kann nur der Benutzer auf seine Daten zugreifen. Zusätzlich kann er verschlüsselte Daten mit Kollegen und Freunden teilen. Das Team arbeitet in der Schweiz und behauptet, dass der Dienst noch nie gehackt wurde. (www.tresorit.com)

Wuala ist der älteste verschlüsselte Cloud-Dienst, wie Tresorit eine Schweizer Gründung, gehört aber inzwischen zum ameri-



Whistleblower Edward Snowden hat von unsicheren Cloud-Diensten abgeraten. In einem Interview empfiehlt er **SpiderOak**.

Bild: WikiLeaksChannel/CC BY 3.0

kanischen Seagate-Konzern. Auch Wuala basiert auf Ende-zu-Ende-Verschlüsselung. Darüber hinaus bietet es viele nutzerfreundliche Funktionen zum Synchronisieren und Tauschen von Daten. (www.wuala.de)

Weitere Cloud-Dienste mit durchgängigem Sicherheitskonzept gibt es von Mega (mega.co.nz), Safemontk (www.safemontk.com) oder Viivo (www.viivo.com)

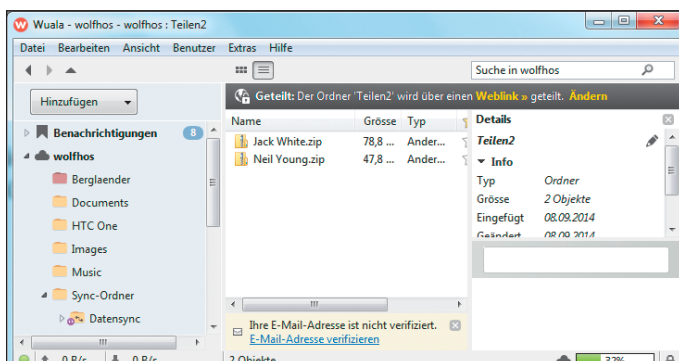
Business Cloud Speicher wenden sich mit sicheren Lösungen an Unternehmen.

Der Vorteil besteht hierbei, dass der Kunde die Cloud auf seinen eigenen Servern betreiben kann. Einige Beispiele: ContentShare (contentshare.biz) bietet alle Funktionen eines sicheren Cloud-Speichers verknüpft mit weiteren Features: E-Mail-Services, Projekt-Management etc. Doccept (www.doccept.com) erfüllt jeden Bedarf an einer Cloud-Speicher-Lösung inkl. Workflow-System und einer fortschrittlichen Scanner-Technologie. OmniDocs (www.newgensoft.com) ist ein Teil der Newgen-Cloud-Speicher-Lösung.

Fazit: Absolute Sicherheit ist nicht möglich. Der Anwender muss selbst abwägen, wie viel Sicherheit er gegen Nutzerfreundlichkeit eintauschen möchte.

whs

■ Autor Arian Simon betreibt den B2B-Marktplatz Softmarket für Software und Services.
→ www.softmarket.com



Der Cloud-Dienst Wuala verbindet Sicherheit mit Komfort: Daten lassen sich über geheime Weblinks mit anderen teilen.